

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 8. Januar 2020

Jahrgang 30 · Nummer 1



*Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister Bengt Kanzler*

Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Stadtverordnete
zeichnen Ehrenamtler
aus

Seite 2

Förderung von Projekten
in der Stadt Vetschau/
Spreewald möglich

Seite 4

Neues aus den Schulen
Schulzentrum „Dr. Albert
Schweitzer“ öffnet wieder
seine Türen

Seite 8

Vereine und Verbände
Brandenburgischer
Ausbildungspreis
geht an den ASB
Lübbenau/Vetschau

Seite 10

Wissenswertes
Sagen aus Vetschau
und Umgebung

Seite 12

Die Distel war seine
Lieblingsblume

Seite 15

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Stadtverordnete zeichnen Ehrenamtler aus

In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 5. Dezember 2019 wurden Bürgerinnen und Bürger für ihr außerordentliches Engagement ausgezeichnet, denn ohne diese unermüdlichen Helfer würde so einiges in Vetschau und den Ortsteilen nicht funktionieren. Daher sind in diesem Jahr acht Ehrenamtler durch den Bürgermeister Bengt Kanzler und dem stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Uwe Jeschke gebührend gewürdigt worden.



Die ausgezeichneten Ehrenamtler: Janine Bramer, Frank Zeugner, Karsten Rasch, Patricia Wehlan, Ina Mütze, Hannelore Pleger und Gerda Koppe.

Frau Janine Bramer ist seit 2015 bei der Freiwilligen Feuerwehr in Naundorf ehrenamtlich tätig. Seit einigen Jahren hat sie es sich auch zur Aufgabe gemacht, die Ortschronik des Ortsteils weiterzuführen. Sie engagiert sich vielseitig im Dorfkлуб und opfert viel Freizeit für die Allgemeinheit. Sie ist ein beliebtes Mitglied der Ortsgemeinschaft und ist immer mit dabei, wenn es etwas zu tun gibt.

Seit einiger Zeit engagiert sich **Herr Frank Zeugner** im Kahnfahrverein. Vor allen Dingen ist er aktiv bei Arbeitseinsätzen des Vereins dabei. Vor einem Jahr hat er die Leitung des Festkomitees zur 725-Jahr-Feier in Raddusch übernommen. Es lag in seiner Hand, die Arbeitsgruppen zu bilden, diese zu koordinieren, Ergebnisse zusammenzutragen und den „roten Faden“ im Blick zu behalten. Wenn einer nicht weiterkam oder ausfiel, sprang Herr Zeugner ein - nicht nur mit Ideen und Ratschlägen, sondern auch mit helfender Hand und das alles bis zum Schluss.

Seit vielen Jahren ist **Herr Karsten Rasch** für verschiedene Vereine, Personen und die Stadtverwaltung in Vetschau ehrenamtlich unterwegs. Manchmal als „Kurier“ mit Botengängen,

manchmal um Flyer oder Plakate für Veranstaltungen zu verteilen und ganz oft als Hobbyfotograf. Oftmals kommt er mit den Menschen in Vetschau ins Gespräch und trägt ihre Sorgen weiter an die entsprechenden Stellen. Ganz besonders am Herzen liegt ihm der ehemalige Behindertenfreundeskreis. Mit viel Mühe hat er sich darum gekümmert, dass dieser sich wieder treffen kann.

Frau Patricia Wehlan war bis 2015 in der ehemaligen Stradow Jugend tätig, obwohl sie selbst aus Fleißdorf kommt. Nach Auflösung der Gruppe gehörte sie im Jahr 2015 zu den Gründungsmitgliedern des Heimatverein Stradow Spreewald e. V. Sie gehört federführend zum Organisatoren-Team des Stradow Trachtenumzuges und ist bei fast jeder Veranstaltung bei den Vor- und Nachbereitungen dabei. Frau Wehlan zeigte schon immer großes Engagement bei der Heimatpflege und der Erhaltung von Traditionen. Dabei ist sie stets engagiert und genau bei der Umsetzung der gesteckten Ziele.

Frau Ina Mütze war von 2008 bis Mai 2019 Ortsvor-

steherin von Laasow. Sie hat sich stets mit viel Engagement für ihren Ortsteil eingesetzt. Ganz besonderen Augenmerk legte sie auf die Schwachen der Gesellschaft und versuchte den Menschen Mut und Durchhaltevermögen bei vielen kleinen und großen Problemen zu vermitteln. Viele Jahre war sie im Vorstand des Heimatvereins Wüstenhain tätig und engagiert sich noch heute bei der Gestaltung von Festen in Wüstenhain. Frau Mütze liegt nicht nur sehr viel an der Erhaltung von Traditionen, wie verschiedenen Festivitäten oder der Kirche in Wüstenhain, sondern auch die Einbeziehung der jüngsten in die Gesellschaft.

Frau Hannelore Pleger ist bereits seit 1994 Mitglied im Kulturverein Vetschau. Seit 2007 ist sie auch Vorsitzende dieses Vereins. Mit viel Engagement ist sie für ein vielfältiges Kulturangebot in Vetschau bekannt und aus dem Verein gar nicht wegzudenken. Frau Pleger hatte schon immer ein Herz für Kinder. Jahrelang hat sie den Chor der Kita Sonnenkäfer angeleitet. Zudem ist sie ein wichtiges Binde-

glied zum Thema Bildung. In enger Zusammenarbeit mit der Bibliothek gibt es nicht nur eine Auswahl an Veranstaltungen für Kinder, sondern sie bietet auch allen Kindergärten der Stadt an den Vorschulkindern vorzulesen.

Ausgiebig setzt sich **Frau Gerda Koppe** für den Ortsteil Ogrosen ein. Seit vielen Jahren arbeitet sie unermüdlich an der Ortsteilchronik und daran anderen die Geschichte aus dem Ortsteil zu erzählen. Früher hat sie Stücke fürs Dorffest geschrieben, die sich mit der Historie um Ogrosen befassen haben. Des Weiteren hat sie mit Kindern gearbeitet und auch hier immer fleißig im Programm mitgewirkt. Ihr Engagement für Ogrosen ist hoch anzusehen, denn sowohl im Dorf als auch nach außen vertritt sie Ogrosen immer in einer sehr positiven Art und Weise.

Herr Andreas Kunkel (nicht im Foto) ist seit 40 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr in Suschow ehrenamtlich aktiv. Große Verdienste errang er bei der Bekämpfung des Hochwassers in den Jahren 2010 - 2013 in Suschow. Seit Ende des Jahres 2015 bis Ende Januar dieses Jahres war er sogar Ortswehrführer der Ortswehr Suschow. In dieser Zeit setzte er die Arbeit seines Vorgängers kontinuierlich fort und war ständig bemüht den Ausbildungs- und Ausstattungsgrad der Suschow-er Wehr zu erhöhen. Stets aktiv ist er immer noch in seinem Bemühen um die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr. Des Weiteren gestaltet Herr Kunkel aktiv das Dorfleben mit und ist immer zuverlässig und einsatzbereit.

Ein Dankeschön für das Ehrenamt in Vetschau

Jedes Jahr werden in Vetschau Menschen für Ihr besonderes ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Brauchtum, Traditionspflege und Soziales gewürdigt. Diese Personen sind oftmals in Vereinen mit viel Leidenschaft, Kreativität und Tatendrang dabei. Allerdings gibt es auch etliche, die weniger auffallen, aber viel für die Mitmenschen, ihre Umgebung und die Stadt bewirken. Engagement für andere

aufzubringen ohne eine Gegenleistung zu erwarten ist keinesfalls selbstverständlich und verdient Dankbarkeit.

Wenn auch Sie jemanden kennen, der freiwillig und unentgeltlich seit mindestens einem Jahr für das Gemeinwohl in Vetschau aktiv ist und unbedingt durch die Stadt gewürdigt werden sollte, dann schlagen Sie diese Person doch bis zum **1. Juni 2020** bei der Stadtverwaltung beim Fachbereich

Ordnung und Soziales per Post oder E-Mail (ordnung-soziales@vetschau.com) vor.

Folgende Mindestangaben sollte Ihr Vorschlag beinhalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Alter, Anschrift)
- Inhaltliche Beschreibung der ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. des Projekts
- Angemessene Begründung des gemeinnützigen, ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagements der vorgeschlagenen Personen

gements der vorgeschlagenen Personen

Aus der Kernstadt können maximal drei Vorschläge berücksichtigt werden.

Jeder Ortsteil kann jeweils einen Vorschlag über den Ortsbeirat an die Stadtverwaltung richten.

Es ist nicht zwingend notwendig, dass die zu ehrende Person in Vetschau oder den Ortsteilen wohnhaft ist. Entscheidend ist, dass ihr Engagement der Stadt Vetschau und/oder den Ortsteilen gilt.

Richtfest für die Turnhalle Missen an der Lindengrundschule gefeiert

Es geht voran mit der Sanierung der Turnhalle Missen. Im März begann man mit den ersten Arbeiten. Das Gebäude wurde entkernt und die Dachkonstruktion komplett entfernt.

Am 4. Dezember konnte jetzt Richtfest gefeiert werden. Schüler, Lehrer und Erzieher der Grundschule, Vertreter der Stadt Vetschau sowie bauausführende Unternehmen nahmen an der traditionellen Zeremonie teil. Der verantwortliche Zimmermann hielt den Richtspruch und nach dem dreifachen

Hochruf zerschellte ein Sektglas am Boden. Bürgermeister Bengt Kanzler durfte den Zimmermannsnagel einhauen. Er verkündigte zudem, dass am Eröffnungstermin zum Anfang des nächsten Schuljahres festgehalten wird. Die geplanten Sanierungskosten sollen ca. 1,5 Millionen Euro betragen, wobei der Eigenanteil der Stadt bei 400.000 Euro liegen wird. Fördermittel aus dem Leader-Programm in Höhe von 1,1 Millionen Euro sichern die restliche Finanzierung ab.



Neue Ausstellung im Stadtschloss

Die neue Ausstellung „Bunt und vielseitig“ zeigt Werke der Hobby- und Auftragsmalerin Kathrin Höverkamp. Am 14. Januar 2020 um 17 Uhr eröffnet sie ihre Ausstellung im Foyer des Stadtschlusses. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Das malen bereitete Kathrin Höverkamp bereits in ihrer Kindheit sehr viel Freude. Durch Beruf und Familie ist das Hobby für eine Weile in den Hintergrund geraten. Seit einigen Jahren jedoch

widmet sie sich wieder der Malerei, erst auf Leinwand in Acryl, später in Öl. Durch eine Freundin wurde sie angeregt auch Milchkannen und Gießkannen auf Wunsch mit bestimmten Motiven zu bemalen. In der Ausstellung zeigt sie aber nur einen kleinen Ausschnitt an Gemälden, die sie in den letzten Jahren geschaffen hat. Die Werke sind bis Ende März zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ausgestellt.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Förderung von Projekten in der Stadt Vetschau/Spreewald

Vetschauer Vereine, aber auch Privatpersonen, haben gemäß „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugend-, Senioren- und Behindertenarbeit und der Heimatpflege in der Stadt Vetschau/Spreewald“ vom 06.12.2016 die Möglichkeit Mittel für bestimmte Zwecke zu beantragen.

Gefördert werden Vorhaben und Maßnahmen, die für alle Bürger zugänglich und/oder im städtischen Interesse sind. Dazu zählen:

- Kinder- und Jugendarbeit sowie Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit
- Heimatpflege und Brauchtumspflege, wie traditionelle Heimat- und Dorffeste
- Durchführung von Veranstaltungen mit gesamtgesellschaftlichem Charakter
- Behindertenarbeit

- Teilnahme an städtischen Veranstaltungen, wie z. B. Frühlingsfest, Stadtfest und Weihnachtsmarkt

Von der Förderung ausgeschlossen sind:

- vereinsinterne Veranstaltungen wie z. B. interne Weihnachtsfeiern und Ausfahrten
- Veranstaltungen und Projekte gewerblicher, privater, politischer oder religiöser Art
- Finanzierung von Personal für die Vereinstätigkeit
- Betriebs- und Versorgungskosten, also Speisen und Getränke

Zumeist fallen aber bei vielen Projekten ganz andere Kosten an: Künstlergagen, GEMA, Preise für Wettkämpfe, Beschaffungen wie Kostüme, Gerätschaften zur Ausführung eines Projektes und vieles mehr und das kann oftmals gefördert werden.

Antragsfrist für Projekte im laufenden Jahr ist der 01.04.2020.

Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt. Entscheidend ist der Posteingangsstempel.

Es ist bitte darauf zu achten, dass die Anträge alle wichtigen Details enthalten.

Dazu gehört: Bezeichnung des gemeinnützigen Vereins bzw. Name des Antragstellers inkl. postalischer Anschrift, Benennung der Veranstaltung/des Projektes mit Datum und Ort bzw. Realisierungszeitraum, Veranstaltungs- bzw. Projektkonzept, Finanzierungskonzept, beantragte Zuwendung und die Kontodaten.

Auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald ist ein Antragsformular zu finden, welches gerne zur Orientierung genutzt werden kann.

ACHTUNG!

Mittel für Projekte in den Ortsteilen müssen zu den gleichen Bedingungen beim Ortsbeirat des entsprechenden Ortsteils beantragt werden. Dieser entscheidet über die Bewilligung und reicht diesen an die Stadtverwaltung zur Auszahlung der Mittel weiter.

Ausnahme:

Ist durch einen ortsteilansässigen Verein ein Projekt geplant, welches eine positive Auswirkung auf das gesamte Stadtgebiet und/oder mehrere Vereine der Stadt Vetschau/Spreewald hat, so ist eine direkte Antragstellung an die Stadtverwaltung möglich.

Die komplette Richtlinie inklusive des Antragsformulars ist auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald unter Ortsrecht/Satzungen zu finden.

Die Slawenburg Raddusch startet ins neue Jahr!

Neue Ausstellung nimmt Form an

Die Slawenburg Raddusch wirkt friedlich im frostigen Sonnenlicht. Doch im Inneren schwitzen zum Start in das neue Jahr bereits die ersten Handwerker. Maler und Elektriker bereiten den großen Ausstellungsraum für den Einbau der neuen glanzvollen Vitrinen vor, welche gesondert für die Slawenburg angefertigt werden.

In vier der Vitrinen werden die ersten Jahrtausende der Besiedlung der Lausitz dargestellt. Beginnend bei den Spuren des homo sapiens neanderthalensis, der hier in der Eem-Warmzeit Wildpferd und Elch jagte. Erst über einhunderttausend Jahre später beginnen in der Lausitz aufgrund des Klimawandels die Zeiten ständiger Migration und kulturellen Austausches. Der homo sapiens sapiens begann als Jäger und Sammler die Eroberung des Naturraumes. In Einwande-



rungswellen sind dabei neue Technologien und kulturell-religiös motivierte Lebensweisen mitgebracht worden. Deren Spuren finden Archäologen immer wieder. Die sogenannte *Neolithische Revolution* ist in der Niederlausitz erst ziemlich spät, im 4. und 3. Jahrtausend v. Chr., nachweisbar. Nach dem auf Ackerbau und Viehzucht beruhendem neolithischen Grundprinzip leben wir bis

heute - mit moderner Technik. Die ersten genetischen Manipulationen, die in die Domestikation von Flora und Fauna führten, verändern die Lausitzer Landschaft für immer. Das reiche Vorkommen an Feuerstein war den frühen Bewohnern schon vor 10.000 Jahren bekannt. Die Steinknollen wurden mit Hacken aus Holz und Geweih bis zu einer Tiefe von 3 m ausgegraben. Noch vor Ort begann die

Verarbeitung, wovon Schlagplätze mit Trümmerstücken und Abschlügen zeugen. Die Endfertigung fand später nach Bedarf statt. Im Niederlausitzer Ort Bergheide ist der älteste Grubenbergbau Deutschlands nachgewiesen. Exemplare dieser einzelnen Arbeitsschritte sind in der neuen Ausstellung in der Slawenburg Raddusch zu sehen. Ebenso Beispiele der Lebenswelt und der namensgebenden Tongefäße. Die speziellen Verzierungen und Formen gaben der Kugelamphorenkultur und den Schnurkeramikern ihren Namen.

Das Team der Slawenburg Raddusch freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch nach Wiedereröffnung - vs! im Frühjahr 2020. Bis dahin bleiben Sie neugierig!

Franziska Riemann

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR



Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!

Aktuelles/Wissenswertes:

"Ohne Strom" in Vetschau

Einsatzübung simuliert den Ernstfall.

Auch in Vetschau kann einmal der Strom ausfallen. Ein eigenes Kraftwerk gibt es nicht mehr. Zu einer Einsatzübung werden alle Wehren der Stadt Vetschau in die Heinrich-Heine-Straße alarmiert. Dort hat sich eine entsprechende Befehlsstelle gebildet. Von dieser werden die Einsatzaufgaben koordiniert, die Feuerwehren zu den Einsatzstellen geschickt. Das Spritzenhaus selbst wird autark mit Strom aus dem Notstromaggregat versorgt.

In Repten sind Bäume auf die Straße gestürzt und werden durch die Feuerwehr aus Suschow mit Unterstützung vom HLF Vetschau geräumt. Für beide Fahrzeuge geht es nahtlos zu umgestürzten Bäumen auf Gleisanlagen in unwegsamem Gelände. Hier muss die Beräumung und das Heranschaffen der benötigten Mittel komplett von Hand erfolgen. Da ohne Strom aus den Hydranten kein Löschwasser mehr kommen kann, wird dieses aus dem Spreewald geholt.



Foto: Ho. Neumann

Die Wehren aus Raddusch, Stradow und Naundorf errichten an der Radduscher Buschmühle eine Löschwasserentnahmestelle und pumpen das geförderte Löschwasser in die beiden Tanklöschfahrzeuge aus Vetschau und aus Märkischheide. Diese bringen das Wasser nach Belten und Dubrau zu simulierten Brandstellen. Die Feuerwehr aus Koßwig sichert die Löschwasserentnahmestelle mit dem Schlauchboot vom Wasser aus, um Touristen mit Kähnen und Paddelbooten entsprechend zu leiten.

Auch ein Zugangsglück hat sich, natürlich nur angenommen durch den Ausfall der Signale (ohne Strom) ereignet. Zwei Verletzte waren im Gleisbett unter Trümmern verschüttet und mussten durch die Wehren aus Laasow, Ogrosen, Gahlen, Missen und Vetschau mit Hilfsmitteln wie Hebekissen, Seilwinde und Spreizer befreit werden. Erschwerend hinzu kam ein angenommener Brand am Unglücksort, wodurch unter Atemschutz gearbeitet werden musste.

In Laasow am Gräbendorfer See wurde eine Betreuungs- und Versorgungsstation mit Zelten und Verpflegung für betroffene Bürger und eingesetzte Feuerwehrleute durch die Feuerwehr Görz eingerichtet. Hier fand dann auch die Auswertung dieser umfangreichen Einsatzübung bei Grillwurst und Glühwein statt. Kreisbrandmeister Tobias Pelzer, Bürgermeister Bengt Kanzler, Fachbereichsleiterin Ordnung und Soziales Nadine Wegner, Sachbearbeiter Brandschutz Frank Schulz und Stadtbrandmeister Holger Neumann konnten sich vor Ort ein Bild vom Ausbildungsstand und der technischen Ausstattung der Wehren machen und waren mit dem Ergebnis der Übung mehr als zufrieden. Bürgermeister Bengt Kanzler bedankte sich bei den 85 Kameradinnen und Kameraden, welche an der Übung teilnahmen besonders und übergab ihnen die durch das Land Brandenburg in diesem Jahr erstmalig ausgereichte Aufwandsersatzprämie in Höhe von 200 € in Form eines Aufwandsersatz-Schecks.

Holger Neumann, Stadtbrandmeister

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.

Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.

Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald



Das Jahr beginnt mit interessanten Reisevorträgen

Vorträge, Reiseberichte, Reportagen oder Multivisions-Shows in der gemeinsamen Bibliothek sind ein fester Termin im Veranstaltungskalender. Bereits Ende Januar (Bibliothek Lübbenau) sowie Ende Februar (Bibliothek Vetschau) stehen zwei interessante Reisevorträge, im Rahmen der Winter-Reise-Reihe, in beiden Ausleihstellen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau auf dem Plan.

Ein Blick auf andere Länder schafft Erlebnisse, die vielleicht Lust auf die nächste Reise machen oder ganz besondere Orte zeigen, die man persönlich vielleicht nie erreichen würde. Schön ist es, wenn man Referenten bzw. Reisende findet, die einem an Ihren Erlebnissen teilhaben lassen.

Mit Schlauchboot und Fahrrad durch das südliche Sibirien entführt uns der Abenteuerer Richard Löwenherz am Freitag, dem 21. Februar 2020 um 18:00 Uhr. Zwei Monate war er mit dem Fahrrad im südlichen Sibirien unterwegs. Vom Baikal über den Sajan nach Tuwa und bei Winterteinbruch noch bis in den Altai - durch eines der schönsten Wildnisgebiete zwischen Ural und Pazifik. Diese Linie zu ziehen, wurde jedoch nur möglich durch den zwischenzeitlichen Umstieg auf ein Schlauchboot, denn vom Sajan hinab nach Tuwa gab es über hunderte Kilometer keinerlei Wege. Für zwei Wochen war also paddeln angesagt - mit dem Rad auf dem Boot, bis wieder ein Fahrweg auftauchte ... Zuschauer können sich auf

einen atemberaubenden Reisevortrag in der Vetschauer Bibliothek freuen.

Ähnlich interessant wird es in der Lübbenauer Ausleihstelle am Freitag, dem 24. Januar 2020 um 18:00 Uhr. Zu einer Bilderreise durch Ostpreußen lädt der Radduscher Fotograf Peter Becker. Beeindruckende Fotos und unterhaltsame Geschichten erwarten Sie. Es geht entlang der Bernsteinküste, über die russische Enklave Kaliningrad (Königsberg), die Kurische Nehrung nach Memel (Klaipeda) und ins Litausche. Zuschauer werden das Ännchen von Tharau und Thomas Mann treffen, etwas über die Kurwimpel und die Bernsteingewinnung erfahren. Außerdem erleben Sie eine Zeitreise, die aus Preußen

in die Sowjetunion und in die nun unabhängigen baltischen Staaten führt.

Beide Reise-Referenten sorgen für einen unterhaltsamen Abend mit beeindruckendem Film- und Fotomaterial. Für beide Veranstaltungen können Plätze reserviert bzw. im Vorverkauf Karten erworben werden. Der Eintritt beträgt 7 €.

„Eine Reise entlang der Bernsteinküste ins ehemalige Ostpreußen“ mit Peter Becker Freitag, der 24. Januar 2020 um 18:00 Uhr Bibliothek Lübbenau (Kolosseum)/Tel.: 03542 8721450

„Mit Schlauchboot und Fahrrad durch das südliche Sibirien“ mit Richard Löwenherz Freitag, der 21. Februar 2020 um 18:00 Uhr Bibliothek Vetschau (Gebäude Kita Rappelkiste)/Tel.: 035433 2276

Neues aus den Kitas

Es weihnachtete sehr in der Kita „Rappelkiste“

In der Vorweihnachtszeit gab es für die Kinder der Kita „Rappelkiste“ viel zu erleben. Gemeinsam mit den Erziehern wurden leckere Butterplätzchen gebacken. Auch die Weihnachtsbastelerei sorgte für viel Freude. So wurden z. B. Nikolausstiefel und Tannenbäume gebastelt. Früh im Morgenkreis wurden Weihnachtslieder gesungen. Danach öffneten wir alle gemeinsam unsere Adventskalender. An dieser Stelle möchte sich das komplette Team der Kita „Rappelkiste“ bei Herrn Wedekind, Leiter des REWE-Marktes in Vetschau, bedanken. Dieser hatte uns die Adventskalen-

der freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Jeden Tag aufs Neue sorgte dies für strahlende Kinderaugen. Ein weiterer Höhepunkt für die Kinder war der 6. Dezember 2019. An diesem Tag wurden alle Schuhe der Kinder vor den Gruppenraum gestellt. Zusammen mit ihren Eltern sollten sie ihre Schuhe beim Abholen suchen und die damit verbundene Überraschung vom Nikolaus entdecken. Auch hier war das glückliche Lächeln der Kinder das größte Geschenk für uns.

Ann-Christin Päthe
Erzieherin



Weihnachtswanderung der Kita „Zauberland“ in Vetschau

Am 3. Adventswochenende machten sich alle kleinen und großen Zauberländer, Eltern, Großeltern und Erzieher auf die Suche nach dem Weihnachtsmann. Die Kinder mussten unterwegs kleine Rätsel lösen, um dem Weihnachtsmann auf der Spur zu bleiben und in den festlich erleuchteten Park nach Märkischheide zu gelangen. Kurz nach dem Eintreffen kam er dann auch: Der Weihnachtsmann. Die Augen der Zauberländer leuchteten. Es wurde das Lied „Eine Muh,

eine Mäh“ angestimmt und alle Zauberländer haben kräftig mitgesungen. Das hat den Weihnachtsmann überzeugt und alle Kinder erhielten kleine Geschenke, welche durch den Förderverein der Kita „Zauberland“ gesponsert wurden. Nach einem Ständchen der Eltern hat sich der Weihnachtsmann verabschiedet und die Kinder konnten den Tag auf dem Spielplatz ausklingen lassen.

*Thomas Brossok und
Marlen Lehnik*



Neues aus den Schulen

Kling, Glöckchen, klingelingeling ...

mit diesem bekannten Weihnachtslied öffnete unser alljährlicher Schulweihnachtsmarkt seine Pforten. Alle Schülerinnen und Schüler der Lindengrundschule Missen stimmten sich und alle Gäste mit weihnachtlichen Liedern auf ein paar gemütliche Stunden bei vorweihnachtlichem Markttreiben ein. Und es kamen viele Gäste, die es sich bei leckeren Quarkbällchen, Waffeln, Pommes, Burgern, Bratwürstchen oder Suppe sowie Glühwein gutgehen ließen.



An den liebevoll geschmückten Ständen wurden gebastelte kleine Kunstwerke,

süße Leckereien, selbst Genähtes, Gefilztes oder Ausgedachtes angeboten, um

so den Gabentisch zu bereichern. Es konnten ebenfalls kleine Friedenskraniche gebastelt werden.

Eine Bläsergruppe umrahmte das fröhliche Treiben mit weihnachtlichen Klängen und ließen alle eine unbeschwertere Zeit in stimmungsvoller Umgebung erleben. Ein ganz großes Dankeschön im Namen des Schulfördervereins sagen wir allen fleißigen Helfern, die diesen tollen Weihnachtsmarkt ermöglichen.

*Annett Nemak
Schulförderverein Missen*



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Alle Jahre wieder - Wunderschöne Vorweihnachtszeit im Hort der Möglichkeiten

Das Jahr neigte sich dem Ende zu und die Weihnachtszeit klopfte an jede Tür. Mit allerhand kleinen und großen Aktionen haben wir diese Zeit genossen. Bereits Ende November starteten unsere Vorbereitungen, indem wir gemeinsam unseren Riesenadventskalender bastelten, um die Tage bis zum 24. Dezember herunterzählen zu können. Dank des Bauhofes Vetschau konnten wir einen wunderschönen Weihnachtsbaum mit den unterschiedlichsten Dekorationselementen schmücken. Nicht nur durch die Kinderhortküche strömte ein köstlicher Duft von Schokolade, Vanille und Co beim Plätzchenbacken, auch die Hortkinder mit ihren Familien waren fleißige Plätzchenbäcker und spendeten diese für den Verkauf auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt am 30. November. Beim Verpacken mit Schleifenband und Aufklebern hatten wir Hortkinder unseren Spaß. Am 1. Dezember startete die kleine „Tournée“ unserer Musik-Theater-Werkstatt. Mit ihrem Theaterstück „Weihnachtsfest im Hexenwald“ verzauberten die AG-Kinder



Kreativer Trubel in der Weihnachtswerkstatt.

nicht nur die Gäste des Vetschauer Weihnachtsmarktes, sondern auch die Senioren der ASB-Tagespflege sowie alle Besucher unserer Weihnachtswerkstatt. Natürlich wurde wieder fleißig gebastelt. Unsere Fensterdekorationen waren zum Anbeißen. Gemeinsam gestalteten wir lustige Lebkuchenmännchen, die gern mit Legosteinen und Kakao-tassen spielten. Aus Alltagsgegenständen wie Holzkammern und Tontöpfchen entstanden kleine Rentiere oder niedliche Weihnachtswichtel. Kuselig weiche Anhänger in Form von Weihnachtsbäumen oder bestick-

te Baumkugeln durften genauso wenig fehlen.

Alle Jahre wieder öffnete am 11. Dezember unsere traditionelle Weihnachtswerkstatt, zu der alle Hortkinder mit ihren Familien zum gemeinsamen Basteln und Genießen eingeladen waren. Nach dem Begrüßungsprogramm der Musik-Theater-Werkstatt kehrte in allen Horträumen kreativer Trubel ein. Im Kindertreff trafen zwei Extreme aufeinander. Aus heißem Wachs entstanden hier bunte Eiszapfen-Kerzen. Das passende Weihnachtsgesteck konnte im Kreativraum angefertigt werden. Der Speiseraum wurde zur Weih-

nachtsbäckerei, in der kleine Köstlichkeiten entstanden, die zuhause gerne verascht werden konnten. Bei Kaffee, Tee und Plätzchen wurde eine kleine Pause eingelegt, bevor es mit dem Basteln weiter ging. Für kleine Architekten war der Bauraum geöffnet. Hier entstand ein Miniatur-Weihnachtsmarkt aus Lego- und Holzbausteinen, der mit Hilfe von Lichterketten in gemütlicher weihnachtlicher Atmosphäre erstrahlte. Wer vom Basteln nicht genug bekam, gestaltete sich noch schnell einen kleinen Rentierbaumanhänger aus Weinkorken, bevor der familiäre Nachmittag gegen 18.00 Uhr zu Ende ging.

Das Erzieherteam vom Hort der Möglichkeiten hofft, dass alle Hortkinder mit ihrer Familie ein wunderschönes besinnliches Weihnachtsfest erlebt haben und wünscht allen ein zufriedenes und glückliches Jahr 2020.

Weitere aktuelle Informationen auf www.vetschau.de/cms/hort-schulzentrum.html.

*Tina Schmidt
Erzieherin Hort
der Möglichkeiten*

Das Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau öffnet wieder seine Türen!

An alle künftigen Schulanfänger für das Schuljahr 2020/2021

Nur noch wenige Monate und auch du bist endlich ein Schulkind. Deshalb lädt dich das Schulzentrum „Dr. A. Schweitzer“ mit deinen Eltern am 15.01.2020 zu einem Tag der offenen Tür ein. Die

Fee Anastasia möchte dich um 15 Uhr in der Grundschule begrüßen. Daran anschließend kannst du in den Räumen unseres Schulhauses an verschiedenen Stationen malen, basteln, spielen,

singen, tanzen und turnen, bevor dich gegen 17 Uhr Fee Anastasia wieder verabschiedet. Wir freuen uns sehr, wenn du uns an diesem Tag mit deinen Eltern besuchen kommst.

Die Lehrerinnen der Primarstufe des Schulzentrums Vetschau freuen sich auf euch und eure Eltern!

An alle Schüler der Klassen 7 für das Schuljahr 2020/2021

Im Oberschulbereich des Schulzentrums Vetschau findet am Mittwoch, dem 15.01.2019, in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Unsere Oberschule stellt sich an diesem Tag vor allem

den Schülern und Eltern der derzeitigen Klassen 6 vor. Dabei werden sowohl die hervorragenden baulichen und materiellen Bedingungen präsentiert wie auch die interessanten inhaltlichen Schwerpunkte der pädago-

gischen Arbeit erläutert. Die Lehrkräfte werden gern alle anstehenden Fragen zum Unterricht und zur Schule beantworten und Ergebnisse der erfolgreichen Arbeit präsentieren. Auch der große Ganztagsbereich zeigt sich

seinen Gästen! Schon neugierig?

Dann unbedingt vorbeischauen!

Die Lehrer und Schüler des Schulzentrum Vetschau freuen sich auf ihre Gäste!

Winterferienprogramm 2020

Termin	Uhrzeit	Programm	Mitzubringen sind
Montag, 03.02.2020	10.00 - 16.00 Uhr	Gestalten mit Kreativbeton Treffpunkt: ASB Freizeithaus Ende: ASB Freizeithaus	Mittagessen für 1,50 €
Dienstag, 04.02.2020	10.00 - 16.00 Uhr	Lego-Tag in Lübbenau Treffpunkt: ASB Freizeithaus Ende: ASB Freizeithaus	Einverständniserklärung Lunchpaket
Mittwoch, 05.02.2020	10.00 - 16.00 Uhr	Lagune Cottbus Treffpunkt: ASB Freizeithaus Ende: ASB Freizeithaus	Einverständniserklärung Badesachen, Lunchpaket Taschengeld
Donnerstag, 06.02.2020	10.00 - 16.00 Uhr	Illuseum Berlin Treffpunkt: 10.00 Bahnhof Ende: 15.48 Uhr Bahnhof	Einverständniserklärung Taschengeld Smartphone, Lunchpaket
Freitag, 07.02.2020	10.00 - 16.00 Uhr	Offener Treffpunkt mit Cupcakes backen wer bäckt die besten	Mittagessen für 1,50 €

Anmelde- und Bezahlschluss: 24.01.2020

* Entsprechende Einverständniserklärungen erhaltet ihr bei uns!



ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V., Kinder- und Jugendfreizeithaus

Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen

Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau/Spreewald

E-Mail: kjsa@asb-lv.de, Tel.: 035433 559095/0151 11359107

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat Februar

03.02.2020	14.00 Uhr	Blutdruck messen
05.02.2020	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
06.02.2020	14.00 Uhr	Singegruppe
07.02.2020	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
07.02.2020	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
07.02.2020	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
10.02.2020	13.00 Uhr	Bewegungsnachmittag
11.02.2020	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.02.2020	14.00 Uhr	Spielnachmittag
18.02.2020	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
18.02.2020	14.00 Uhr	Spielnachmittag
20.02.2020	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Fr. Heim Thema: „Die feine englische Art“
24.02.2020	14.00 Uhr	Tanzen mit Fr. Hezinger
25.02.2020	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
25.02.2020	14.00 Uhr	Spielnachmittag
27.02.2020	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im Monat Februar

04.02.2020	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
05.02.2020	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
07.02.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
09.02.2020	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
13.02.2020	14:00 Uhr	Kaffeeplausch
14.02.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
21.02.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
23.02.2020	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
26.02.2020	14:00 Uhr	Faschingsveranstaltung in der Neustadtklausen
		Kaffee/Tanz und Abendessen (mit Voranmeldung)
28.02.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 5. Februar 2020

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 20. Januar 2020

Veranstaltungen aus Ihrem Ort.

Jetzt aktuell auf ...

www.localbook.de

„Brandenburgischer Ausbildungspreis 2019“ geht an den ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V.



Am 20. November erhielt das Ausbildungsteam des ASB Lübbenau/Vetschau in der Staatskanzlei in Potsdam den „Brandenburgischen Ausbildungspreis 2019“ in der Kategorie Pflege- und Gesundheitsfachberufe verliehen.

Die Auszeichnung steht für vorbildliches Engagement in der betrieblichen Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/bzw. Frau und die damit einhergehende hohe Qualität der Ausbildung. Die Laudatorin, Dr. Friederike Haase, Amtschefin des



Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes

Brandenburg, betonte in Ihrer Laudatio vor allem das unermüdliche Engagement

des Vereines, für Berufe in der Altenpflege zu begeistern. Geschäftsführer Alexander Kohl sieht den Preis vor allem als Würdigung für alle in der Altenpflege tätigen MitarbeiterInnen, die tagtäglich engagierte Arbeit und unermüdlichen Einsatz leisten, und damit ein positives Bild der Altenpflege und des Pflegeberufes vermitteln.

*Sindy Herrmann
ASB Ortsverband
Lübbenau/Vetschau e. V.*

Hexenmärchen und Zaubermusik in der ASB-Tagespflege

Am Nachmittag des 11. Dezember kommt schon so richtig weihnachtliche Stimmung auf. Die Tische in der Tagespflege sind festlich geschmückt und der selbst gebackene Stollen steht schon bereit. Mit Gesang und Gedichten stimmen sich die rund 25 Gäste und Angehörige der ASB-Tagespflege im Foyer des Pflegeheimes in Vetschau auf den bevorstehenden Weihnachtsnachmittag ein. Auf dem Programm steht heute der Auftritt der Theater AG des „Hortes der

Möglichkeiten“ und danach musikalische Unterhaltung mit Herrn Erich Budischin. Nach einem tollen Auftritt der Kinder gibt es viel Applaus.

„Das habt ihr wirklich super gemacht!“, so Marion Grumbach, Leiterin der ASB-Tagespflege. Hortleiterin Anke Gräfe, die zusammen mit Ines Voigt die Theater-AG im Hort der Möglichkeiten des Dr. Albert-Schweitzer Schulzentrums in Vetschau anleitet, freut sich über so viel Anerkennung - „Wir kommen

gerne wieder!“ Zum Glück sind auch die Geschenke aus dem Hexenwald am Ende bei den Kindern angekommen. Nun kann Weihnachten endlich kommen!

In diesem Sinne bedankt sich das Team der ASB-Tagespflege für die gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren in diesem Jahr und wünscht frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2020!

*Sindy Herrmann
ASB Ortsverband
Lübbenau/Vetschau e. V.*



Trachtenumzug in Stradow

„Tradition leben und erleben“ heißt es am Samstag, dem 8. Februar 2020 in Stradow. Denn auch in diesem Jahr findet in unserem Ort wieder der traditionelle Trachtenumzug statt – und das bereits zum 10. Mal in der Neuzeit. Die teilnehmenden Paare treffen sich um 12:30 Uhr am Gemeindehaus. Dort sorgen die Stradow Landfrauen für kulinarische Verköstigung der Gäste und Teilnehmer in Form von Kaffee, Kuchen und anderen kleinen Leckereien.



Um 13.30 startet dann der Umzug durch das Dorf in dessen Verlauf unter anderem bei den Dorfältesten Halt gemacht wird.

Im Anschluss an den Umzug wird in den Saal des Spreewaldhotels in Raddusch eingekehrt, wo wir ab 19.00 Uhr mit einem Tanzabend für Jung und Alt den Tag ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Heimatverein Stradow
Spreewald e. V.*

Der KAEV „Niederlausitz“ informiert



Druckfehler im Abfallkalender

Leider ist uns im Abfallkalender für das Jahr 2020 ein Fehler unterlaufen, für den wir um Entschuldigung bitten:

Im Kalendarium für den Monat Juni sind die Angaben für die Kalenderwochen doppelt vergeben worden. Richtig müssen sie für Juni KW 23, KW 24, KW 25, KW 26 und KW 27 lauten. Beachten Sie dies bitte beim Übertragen

der Entsorgungstermine bzw. der Symbole für die Abfallentsorgung.

Im Monat Juli sind die Wochen wieder korrekt bezeichnet.

Ihr KAEV „Niederlausitz“

Sport

Halbzeitstände des Vetschauer Kegelsportes Saison 2019/2020

Unsere neu gegründete Damenmannschaft um Kapitänin Silvana Waldbach spielt in der **Kreisliga der Damen**, um vor allem Spielpraxis auf anderen Bohle Kegelbahnen zu bekommen.

Drei Spieltage sind bereits absolviert, beste Vetschauerin in der Rangliste ist die Sandra Kuhrt Platz 16.

Mannschaftstabellenstand

1.	KSV Altdöbern 1992 II	13 (4)
2.	KV Germania Freienhufen	10 (4)
3.	TSG Lübbenau 63	9 (2)
4.	SV Calau	8 (2)
5.	1. KSV Vetschau	4 (0)

Ähnlich verhält es sich mit unserer III Herrenmannschaft, spielend in der **Kreisliga der Herren**. Um Mannschaftsleiter Thoralf Mewes versammeln sich unsere Herren, um Wettkampferfahrung zu erhalten und den Nachwuchs zu fördern. Mit Blick auf einen Einsatz in der II oder I Herrenmannschaft. Erfolgreichster Vetschauer Kegler in der Rangliste ist der René Nagel Platz 8.

Die Tabellensituation nach drei Spieltagen ist wie folgt:

Mannschaftstabellenstand

1.	KV Germania Freienhufen II	13 (6)
2.	KSV Altdöbern 1992 III	11 (1)
3.	ESV Lok Lübbenau	11 (5)
4.	1. KSV Vetschau III	7 (0)
5.	SV Großräschen II	2 (0)

Tabelle

Pl.	Spiele	Heim	Ausw.	+/-	EWP	Punkte
1. SG Union Oberschöneweide II	8	4	4	5	360 : 264	17 : 7
2. MPSV 95 Königs Wusterhausen	8	4	4	4	321 : 303	16 : 8
3. KC Rot-Weiss Seyda	8	4	4	2	310 : 314	14 : 10
4. SG Derenburg/Ilseburg	8	4	4	1	326 : 298	13 : 11
5. SG Empor Brandenburger Tor 1952	8	5	3	-3	320 : 304	12 : 12
6. Stendaler KC	8	3	5	3	310 : 314	12 : 12
7. 1. KSV Vetschau	8	5	3	-8	275 : 349	7 : 17
8. SpG Sparta/KSG Berlin	8	3	5	-4	274 : 350	5 : 19

Die Herren A/B/C des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V. kegeln in der **Kreisliga Herren A/B/C**.

Diese werden vom Kapitän Gerd Gamrath angeführt. Trotz vieler Verletzungen und hohem Alter lässt man sich die Freude am Kegelsport nicht nehmen. 5 Spieltage sind absolviert und weitere 5 stehen noch aus. Hans-Günter Frenzel ist für Vetschau am sichersten mit der Kugel in der Rangliste vertreten Platz 10.

Die II Herrenmannschaft kegelt in der **2. Landesklasse der Herren – Staffel 2**.

Die Routiniers um Mannschaftsleiter Lutz Diestel spielen eine erfolgreiche Saison, was bereits 2 Auswärtssiege untermauern. Nach sechs Spieltagen besitzt man bereits einem komfortablen 5-Punktevorsprung vorm Zweitplatzierten. Mit einem noch ausstehenden Heimspiel im Gepäck ist der Aufstieg zur 1. Landesklasse kaum noch zu nehmen. In der Rangliste ist Lutz Diestel mit den 2. Platz am erfolgreichsten für Vetschau unterwegs.

Mannschaftstabellenstand

1.	1. KSV Vetschau II	20
2.	Luckenwalder KV 1925	15
3.	SV Fichte Baruth	13
4.	KSV Treuenbrietzen	12

Die Bundesligisten des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V. kegeln in der **2. Bundesliga – Staffel 3 der Herren**. Im zweiten Spieljahr geht es wieder um den Ligaverbleib. Leider hatten wir schon viele verletzungsbedingte Ausfälle und mannschaftliche Unausgeglichenheit, gerade zu den Heimspielen, zu verkraften. Dadurch gingen schon viele Punkte verloren. Um es mit den Worten des Mannschaftsleiters Steffen Manigk zu sagen „der Abstiegskampf ist eröffnet“ Einen Dank gilt es für die vielen Fans und Unterstützer auszusprechen, die der Mannschaft für diese schwere Aufgabe unter die Arme greifen. Bester Vetschauer Kegler in der Rangliste ist Steffen Manigk mit Platz 3.

Mannschaftstabellenstand

1.	SV Calau	21 (6)
2.	TSG Lübbenau 63	19 (5)
3.	KSV Altdöbern 1992 II	15 (6)
4.	SG Kirchhain	14 (3)
5.	1. KSV Vetschau	6 (0)

Marcus Lehnigk

Sportwart des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V.

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Der Meineid

Bei einem Grenzstreite zwischen Suschow und Babow hatte ein Bauer fälschlich geschworen, dass an der Stelle, wo er stehe, die Grenze sei. Sofort versank der Mann. Die Bauern wälzten an die Stelle einen Stein, welcher fortan die Grenze bezeichnen sollte. Die umliegende Wiese heißt noch heute „der Eid“. Andere erzählten: Zwischen Babow und Suschow liegt

ein Stein, welcher „Meineidstein“ heißt, weil ein Bauer, welcher bei einem Grenzstreite falsch geschworen hatte, dicht bei dem Stein versunken ist.

In der Nähe des Steines soll es noch heute nicht recht richtig sein. So kam einmal ein Mann dort des Abends vorbei. Da sah er auf dem Steine einen kleinen Teufel sitzen, der schlug mit solcher

Gewalt auf den Stein, dass die Funken herumsprühten. Eines Abends sah ein Mann, welcher bei dem Meineidstein vorüberging, glühende Kohlen, um dieselben tanzten kleine Teufel.

In seiner Angst lief er davon und zwar so weit, bis er vor Müdigkeit umfiel.

Kaum lag der Mann an der Erde, so schlief er sogleich ein.

Als er am anderen Morgen erwachte, lag er mit dem Haupt auf dem Meineidstein.

Quelle:

Spreesagen, Verlag für Berlin-Brandenburg 2016, Seite 237

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronist

Manfred Kliche

Die Wasserfrau

In der Gorascha zwischen Boblitz, Leipe und Lehde wohnt eine Wasserfrau, welche jedes Jahr ihr Opfer haben muss.

In alter Zeit haben Leute aus Boblitz die Wasserfrau gesehen, wie sie am Ufer saß

und sich sonnte. Ihr Haar war nicht schwarz und auch nicht blond, sondern hatte einen glänzend grünlichen Schimmer.

Hatte sie sich am Ufer gezeigt, so ertrank jemand.

In Cottbus erzählte man,

dass sie sich bald groß, bald klein zeige und endlich wie ein Nebel im Schilf verschwinde. Leute, welche sie gesehen haben, haben deutlich eigentümliche Töne vernommen, welche die Wasserfrau ausstieß.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 262

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronist

Manfred Kliche

Die Spukmühle

Dicht bei dem Dorfe Leipe im Spreewald lag früher die Katzensteg'sche Mühle. Von der Mühle geht folgende Sage: Vor vielen Jahren trieben dort böse Geister ihr unheimliches Wesen.

Um Mitternacht erhob sich Nacht für Nacht ein furchtbarer Lärm, man hörte lautes Poltern und Katzenschrei. Die Leute wandten alle mögliche Mühe an, um diesen Spuk zu vertreiben, aber nichts half.

Bald wurde die Mühle von ihren Bewohnern verlassen. Da, eines Tages, kam ein reisender Scharfrichter in das Dorf. Dem wurde von dem seltsamen Treiben, welches in der Mühle vor sich ging,

erzählt. Der Scharfrichter sagte: „Da will ich bald Helfen!“ Er begab sich des Nachts in die Mühle und ließ in dem Zimmer einen Tisch aufstellen, auf dem Tisch aber zwei Leuchter mit brennenden Kerzen.

Dann zog er einen großen Kreis um den Tisch. Darauf setzte er sich in der Mitte des Kreises auf einen Stuhl, legte auch ein scharfes Messer vor sich auf den Tisch und begann seine Beschwörungen.

Alle Wächter in der Umgebung bliesen die zwölfte Stunde. In demselben Augenblick erhob sich ein furchtbares Poltern und Katzenschrei. Eine Menge

von Katzen von allen Farben kam zur Türe herein. Die Katzen gingen aber nur bis zum Kreise und erhoben dann ein jämmerliches Geschrei.

Mitunter wurde auch eine Stimme laut, welche sagte: „Geh du hinüber, geh du hinüber!“

Aber keine Katze wagte sich über den Strich. Endlich langte eine alte dicke Katze mit ihrer Pfote in den Kreis hinein.

Da hieb der Scharfrichter mit seinem Messer nach derselben. Er traf die Pfote der Gestalt, dass sie blutete.

Plötzlich zerstob die ganze Gesellschaft mit großem Geschrei, und es wurde still in der Mühle.

Am andern Tage hieß es, die Frau des Amtmanns im nächsten Dorfe habe eine kranke Hand, sie habe sich geschnitten.

Die Leute wussten aber gar wohl, was ihr fehlte: Sie war eine Hexe und hatte mit den andern Frauen der Umgegend allnächtlich in der Mühle ihr Wesen getrieben.

Quelle: Spreesagen, Verlag Berlin-Brandenburg 2016, Seite 263

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche



Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
kreativ@wittich-herzberg.de

Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

„Neue Vetschauer Nachrichten“

Jahrgang 2020 · **Vetschau/Spreewald, den 8. Januar 2020** · Nummer 1

Impressum

Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Vetschau/Spreewald, Der Bürgermeister Bengt Kanzler

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10, Telefon (0 35 35) 4 89 -0

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet der Stadt Vetschau/Spreewald kostenlos verteilt. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Jahresabonnementspreis von 37,20 Euro (inkl. Mehrwertsteuer und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster) bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

- Amtliche Bekanntmachungen des hauptamtlichen Bürgermeisters

- Satzung über die Aufwandsentschädigung der Kameraden der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald Seite 2
- Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 Seite 3
- Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Straßenreinigungsgebühren und Winterwartungsgebühren für das Kalenderjahr 2020 Seite 3
- Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für das Kalenderjahr 2020 Seite 4
- Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Zweitwohnungsteuer für das Kalenderjahr 2020 Seite 5
- Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über den Beschluss zur Einleitung des Aufhebungsverfahrens des Vorhaben- und Erschließungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 11 „Kleines Wohngebiet“ sowie über die öffentliche Auslegung der Unterlagen zum Aufhebungsverfahren in der Fassung des Arbeitsstands Dezember 2019 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB Seite 5
- Bekanntmachung der Beschlüsse aus der 4. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald am 05.12.2019 Seite 5
- Bekanntmachung der Beschlüsse aus der 4. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald am 05.12.2019 Seite 7
- Bekanntmachung der Beschlüsse aus der 4. nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald am 05.12.2019 Seite 7

Öffentliche Bekanntmachungen

Satzung über die Aufwandsentschädigung der Kameraden der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg §§ 3 und 28 Abs. 2, Pkt. 9 vom 18. Dezember 2007 (GVBL. I/07, Nr.19, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 38]) sowie des § 27 Abs. 4 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBL. I/04, Nr.9, S. 197, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 43], S.25) hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 05.12.2019 die Satzung über die Aufwandsentschädigung der Kameraden der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald beschlossen.

§ 1

(1) Die jährliche Aufwandsentschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit des Stadtwehrführers, seiner Stellvertreter und Leitungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Vetschau/Spreewald beträgt für:

Wehrführung

Stadtwehrführer	2400 €/Jahr
1. stellv. Stadtwehrführer (Innendienst)	1600 €/Jahr
stellv. Stadtwehrführer (Einsatzdienst)	1200 €/Jahr
stellv. Stadtwehrführer (Technik)	1200 €/Jahr
Abschnittsleiter	0900 €/Jahr
Ausbildungsbeauftragter	1500 €/Jahr

Ortswehrführung

Ortswehrführer Stadt	1400 €/Jahr
stellv. Ortswehrführer Stadt	900 €/Jahr
Ortswehrführer / ZF Zug 3	600 €/Jahr
stellv. Ortswehrführer / stv. ZF Zug3	300 €/Jahr

Funktionen

Zugführer	450 €/Jahr
stellv. Zugführer	250 €/Jahr
Zugführer Alters- und Ehrenabteilung	150 €/Jahr
Gruppenführer	150 €/Jahr
Stadtjugendfeuerwehrwart	900 €/Jahr
stellv. Stadtjugendfeuerwehrwart	300 €/Jahr
Jugendwart Ortswehr	300 €/Jahr

Gerätewarte

Gerätewart Atemschutz	900 €/Jahr
Gerätewart Technik (Schirrmeister)	400 €/Jahr
Gerätewart Vorbeugender Brandschutz	400 €/Jahr
Gerätewart Digitalfunk	400 €/Jahr
stellv. Gerätewart Digitalfunk	200 €/Jahr
Gerätewart Bekleidung & Ausrüstung	400 €/Jahr
stellv. Gerätewart B&A	200 €/Jahr

Besondere Aufgaben

Atemschutzgeräteträger	150 €/Jahr
Brandsicherheitswache	10 €/h
Ausbilder	30 €/Ausb.
Ausbildungshelfer	15 €/Ausb.

Leistungen

Bereitschaftsgeld	
bei Anwesenheit innerhalb 15 min ohne Einsatz	2,50 €/psch
Einsatzgeld im Einsatz	7,50 €/psch
Bereitschaftsgeld	

bei Anw. innerhalb 15 min ohne Einsatz BMA Burg	5 €/psch
Einsatzgeld im Einsatz BMA Burg	20 €/psch
Aufwand für erfolgr. Lehrgang auf Kreisebene	30 €
Aufwand für erfolgr. Lehrgang an der LSTE	50 €

Sonstige Zahlungen

Zuwendungen zur Kameradschaftspflege	
3-fache Fahrzeugbesatzung x	
(Stadt u. Ortswehren)	10 €/Kamerad
Verabschiedung aus aktivem Dienst	
65. Geburtstag	50 €/psch
Beisetzung aktiver Kamerad	
vor dem 65. Geburtstag	50 €/psch
Teilnahme eines Mitgliedes der	
Jugendfeuerwehr am Stadtfeuerwehrtag	5 €/psch

(2) Die Entschädigung an den Jugendwart Ortswehr erfolgt nur, wenn und so lange wie die jeweilige Jugendfeuerwehr beim Kreisjugendfeuerwehrwart registriert ist.

(3) Die Entschädigung an den Atemschutzgeräteträger erfolgt nur, wenn die vorgeschriebene Tauglichkeitsuntersuchung bestanden und der Belastungstest auf der Atemschutzübungsanlage des Landkreises aktuell durchgeführt ist.

(4) Die Auszahlung für die Wehrführung, Ortswehrführung, Funktionen und Gerätewarte erfolgen vierteljährlich an den jeweiligen Kameraden. Die Auszahlung für die besonderen Aufgaben, Leistungen und sonstigen Zahlungen erfolgen jährlich zum Jahresende bzw. zum Stadtfeuerwehrtag oder bei Eintritt des Ereignisses.

§ 2

(1) Der Stadtwehrführer und seine Stellvertreter üben ihre Tätigkeit nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg der Dienstanweisung über die Aufgaben und Arbeitsweise des Stadtwehrführers sowie der Dienstanweisung über die Aufgaben und Arbeitsweise der Ortswehrführer der Stadt Vetschau/Spreewald aus.

§ 3

(1) Der Stadtwehrführer ist der Ansprechpartner für den Träger des Brandschutzes in allen Angelegenheiten des Brandschutzes.

(2) In seiner organisatorischen und fachlichen Arbeit stützt er sich auf den Sachverstand der Ortswehrführer und arbeitet eng mit dem Bürgermeister und den Ortsvorstehern der Stadt Vetschau/Spreewald zusammen.

§ 4

(1) Sollte ein Mitglied der Wehrführung sowie der Leitungsmitglieder Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Vetschau/Spreewald seinen Pflichten aus dem BbgBKG und der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern zum BbgBKG in ihren jeweils gültigen Fassungen sowie der Dienstanweisungen über die Aufgaben und Arbeitsweise des Stadtwehrführers und der Ortswehrführer der Stadt Vetschau/Spreewald nicht nachkommen, so kann ihm auf Vorschlag des Stadtwehrführers, des Trägers des Brandschutzes oder auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hin, seine Aufwandsentschädigung aus dieser Satzung, ganz oder teilweise entzogen werden.

§ 5

(1) Die Satzung tritt zum 01.01.2020 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die „Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für den Stadtwehrführer, seine

Stellvertreter und Leitungsmitglieder sowie Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Vetschau/Spreewald“ vom 22.01.2015 sowie die BV-StVV-068-04 über die Zuwendungen an die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald vom 25.03.2004 außer Kraft.

Vetschau/Spreewald, 12.12.2019



Bengt Kanzler
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020

Steuerfestsetzung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat gemäß den §§ 3, 28 und 64 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG), durch § 2 der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Vetschau/Spreewald (Hebesatzung) vom 12.10.2015 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 9/2015 vom 11.11.2015) die Hebesätze für die Grundsteuer wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|------------------|
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 285 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 394 v. H. |

Diese Hebesätze sind unverändert zum Vorjahr.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2020 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund § 27 Absatz 3 des GrStG die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 in derselben Höhe wie für das Vorjahr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Sie erhalten für das Kalenderjahr 2020 keinen Steuerbescheid. Für die oben genannten Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht ein entsprechender schriftlicher Steuerbescheid.

Die Grundsteuer ist vierteljährlich am 15.02.2020, 15.05.2020, 15.08.2020 und 15.11.2020 zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig. Abweichend hiervon wird die Grundsteuer am 15.08.2020 in einem Jahresbetrag fällig, wenn dieser fünfzehn Euro nicht übersteigt bzw. am 15.02.2020 und 15.08.2020 zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser dreißig Euro nicht übersteigt. Sofern eine Jahreszahlung beantragt wurde, ist der Jahresbetrag am 01.07.2020 fällig (§ 28 GrStG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Vetschau/Spreewald. Der Bürgermeister, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem

Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen.

Vetschau/Spreewald, 6. Dezember 2019



Bengt Kanzler
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Straßenreinigungsgebühren und Winterwartungsgebühren für das Kalenderjahr 2020

Gebührenfestsetzung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat gemäß den §§ 3, 28 und 64 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in Verbindung mit den §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) durch die Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterwartungsgebühren (Straßenreinigungs- und Winterwartungsgebührensatzung) vom 30.11.2018 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 10/2018 vom 12.12.2018) die Gebührensätze für die Benutzungsgebühren bezüglich der Reinigung bzw. Winterwartung der Fahrbahnen, Gehwege und Radwege durch die Stadt wie folgt festgesetzt:

- Bei einer 4-wöchentlichen Reinigung der Fahrbahn beträgt die Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite jährlich:
für Straßen, die als Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, als verkehrsberuhigte Bereiche, Außenbereichsstraßen eingestuft sind **0,55 €.**
- Bei einer 8-wöchentlichen Reinigung der Fahrbahn beträgt die Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite jährlich:
für Straßen, die als Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, als verkehrsberuhigte Bereiche, Außenbereichsstraßen eingestuft sind **0,34 €.**
- Bei der Reinigung der Fahrbahn nach Erfordernis beträgt die Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite jährlich:
für Straßen, die als Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, als verkehrsberuhigte Bereiche, Außenbereichsstraßen eingestuft sind **0,14 €.**
- Für die Durchführung der Winterwartung der Fahrbahn beträgt die Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite jährlich:
für Straßen, die als Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, als verkehrsberuhigte Bereiche, Außenbereichsstraßen eingestuft sind **1,10 €.**
- Bei einer 4-wöchentlichen Reinigung der Gehwege (einschl. der gemeinsamen Geh- und Radwege) beträgt die Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite jährlich:

- für Straßen, die als Anliegerstraßen, Hauptschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, als verkehrsberuhigte Bereiche eingestuft sind **0,84 €.**
- Für die Durchführung der Winterwartung der Gehwege (einschl. der gemeinsamen Geh- und Radwege) beträgt die Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite jährlich:
- für Straßen, die als Anliegerstraßen, Hauptschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, als verkehrsberuhigte Bereiche eingestuft sind **0,15 €.**
- Bei einer 4-wöchentlichen Reinigung der Radwege innerorts beträgt die Benutzungsgebühr je Meter Grundstücksseite jährlich:
- für Straßen, die als Anliegerstraßen, Hauptschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, als verkehrsberuhigte Bereiche eingestuft sind **0,38 €.**

Diese Gebührensätze sind unverändert zum Vorjahr.

Für diejenigen Gebührenschuldner, die für das Kalenderjahr 2020 die gleichen Benutzungsgebühren, bezüglich der Reinigung bzw. Winterwartung der Fahrbahnen, Gehwege und Radwege, wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund § 12 a KAG die Benutzungsgebühr für das Kalenderjahr 2020 in derselben Höhe wie für das Vorjahr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Sie erhalten für das Kalenderjahr 2020 keinen Abgabenbescheid. Für die oben genannten Gebührenschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Abgabenbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Gebührenpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht ein entsprechender schriftlicher Abgabenbescheid.

Die Benutzungsgebühr ist vierteljährlich am 15.02.2020, 15.05.2020, 15.08.2020 und 15.11.2020 zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig. Abweichend hiervon wird die Benutzungsgebühr am 15.08.2020 in einem Jahresbetrag fällig, wenn dieser fünfzehn Euro nicht übersteigt bzw. am 15.02.2020 und 15.08.2020 zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser dreißig Euro nicht übersteigt. Sofern eine Jahreszahlung beantragt wurde, ist der Jahresbetrag am 01.07.2020 fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Gebührenfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Der Bürgermeister, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen.

Vetschau/Spreewald, 6. Dezember 2019



Bengt Kanzler
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für das Kalenderjahr 2020

Steuerfestsetzung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat gemäß den §§ 3, 28 und 64 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in Verbindung mit § 1 und 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG), durch § 2 der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Vetschau/Spreewald (Hebesatzung) vom 12.10.2015 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 9/2015 vom 11.11.2015) den Hebesatz für die Gewerbesteuer festgesetzt auf:

380 v. H.

Dieser Hebesatz ist unverändert zum Vorjahr.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2020 die gleiche Gewerbesteuer-Vorauszahlung wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund § 19 Absatz 2 GewStG die Gewerbesteuer-Vorauszahlung für das Kalenderjahr 2020 in derselben Höhe wie für das Vorjahr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Sie erhalten für das Kalenderjahr 2020 keinen Steuerbescheid. Für die oben genannten Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht ein entsprechender schriftlicher Steuerbescheid.

Die Gewerbesteuer-Vorauszahlung ist vierteljährlich am 15.02.2020, 15.05.2020, 15.08.2020 und 15.11.2020 zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig (§ 19 Absatz 1 GewStG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Der Bürgermeister, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen.

Vetschau/Spreewald, 6. Dezember 2019



Bengt Kanzler
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Festsetzung der Zweitwohnungsteuer für das Kalenderjahr 2020

Steuerfestsetzung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat gemäß den §§ 1, 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) durch § 5 der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer vom 23.11.2017 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 14/2017 vom 15.12.2017) die Steuersätze für die Zweitwohnungsteuer wie folgt festgesetzt:

Die Steuer beträgt **10 von Hundert der jährlichen Nettokaltmiete** nach § 4 der Zweitwohnungsteuersatzung.

Dieser Steuersatz gilt unverändert zum Vorjahr.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2020 die gleiche Zweitwohnungsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund § 12 a KAG die Zweitwohnungsteuer für das Kalenderjahr 2020 in derselben Höhe wie für das Vorjahr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Sie erhalten für das Kalenderjahr 2020 keinen Steuerbescheid. Für die oben genannten Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht ein entsprechender schriftlicher Zweitwohnungsteuerbescheid.

Die Steuer ist vierteljährlich am 15.02.2020, 15.05.2020, 15.08.2020 und 15.11.2020 zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig. Sofern eine Jahreszahlung beantragt wurde, ist der Jahresbetrag am 01.07.2020 fällig (§ 6 Absatz 4 und 5 der Zweitwohnungsteuersatzung).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Der Bürgermeister, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen.

Vetschau/Spreewald, 6. Dezember 2019



Bengt Kanzler
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Vetschau/Spreewald

über den Beschluss zur Einleitung des Aufhebungsverfahrens des Vorhaben- und Erschließungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 11 „Kleines Wohngebiet“ sowie über die öffentliche Auslegung der Unterlagen zum Aufhebungsverfahren in der Fassung des Arbeitsstands Dezember 2019 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Gemäß § 12 Abs. 6 BauGB sollen Kommunen Vorhaben- und Erschließungspläne (vorhabenbezogene Bebauungspläne) aufheben, wenn das Vorhaben nicht innerhalb der vereinbarten Durchführungsfrist durchgeführt wurden.

Der VEP Nr. 11 „Kleines Wohngebiet“ wurde seit seiner Aufstellung mehrfach geändert und letztlich nur teilweise umgesetzt. Die vertraglich vereinbarte Durchführungsfrist ist abgelaufen. Der Vorhabenträger steht nicht mehr zur Verfügung.

Für den bisher nicht realisierten Bereich sieht der VEP unter anderem die Entwicklung von „Betreutem Wohnen“ vor. Für diese Nutzung sieht die Stadt Vetschau/Spreewald an diesem Standort keinen Bedarf mehr. Das bestehende Bauplanungsrecht schränkt die Entwicklung des attraktiven innerstädtischen Bereichs ein. Nach Aufhebung des Bebauungsplanes richtet sich das Bauplanungsrecht und die Zulässigkeit der Nutzungen nach § 34 BauGB („Einfügegebot“). Die Stadt Vetschau/Spreewald hat sich daher dazu entschlossen, den VEP Nr. 11 „Kleines Wohngebiet“ aufzuheben.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat am 24.10.2019 die Einleitung des Aufhebungsverfahrens des VEP Nr. 11 „Kleines Wohngebiet“ beschlossen. Das Aufhebungsverfahren erfolgt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB.

Entsprechend § 13 Abs. 3 BauGB wird

- vom Umweltbericht nach § 2a BauGB,
- von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind,
- sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen,
- § 4c BauGB zur Überwachung (Monitoring) ist nicht anzuwenden.

Die Lage des Plangebietes und die Abgrenzung des Geltungsbereiches des VEP Nr. 11 „Kleines Wohngebiet“ ist der als Anlage beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen, welche Bestandteil der Bekanntmachung ist.

Die Unterlagen zum Aufhebungsverfahren in der Fassung des Arbeitsstands Dezember 2019 werden für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen, vom: 15.01.2020 – 17.02.2020 in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald (Fachbereich Bau, Sachgebiet Planung, Zimmer 302), 03226 Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10 während folgender Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Montag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie
Freitag	von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Während dieser Auslegefrist können von jedermann bei der Verwaltung Stellungnahmen schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Vetschau/Spreewald deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Ergänzend werden die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, während der Offenlagefrist zusätzlich unter der nachfolgenden Internetadresse der Stadt Vetschau/Spreewald bereitgestellt:

www.vetschau.de/stadtverwaltung/öffentlichkeitsbeteiligung
Zusätzlich stehen diese Unterlagen während der Auslegungsfrist im zentralen Landesportal unter den nachfolgenden Internetadressen zur Verfügung:

<http://blp.brandenburg.de>

<http://bauleitplanung.brandenburg.de>

Es wird darauf hingewiesen, dass der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen maßgeblich ist.

Hinweis zum Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO)“, welches mit ausliegt.

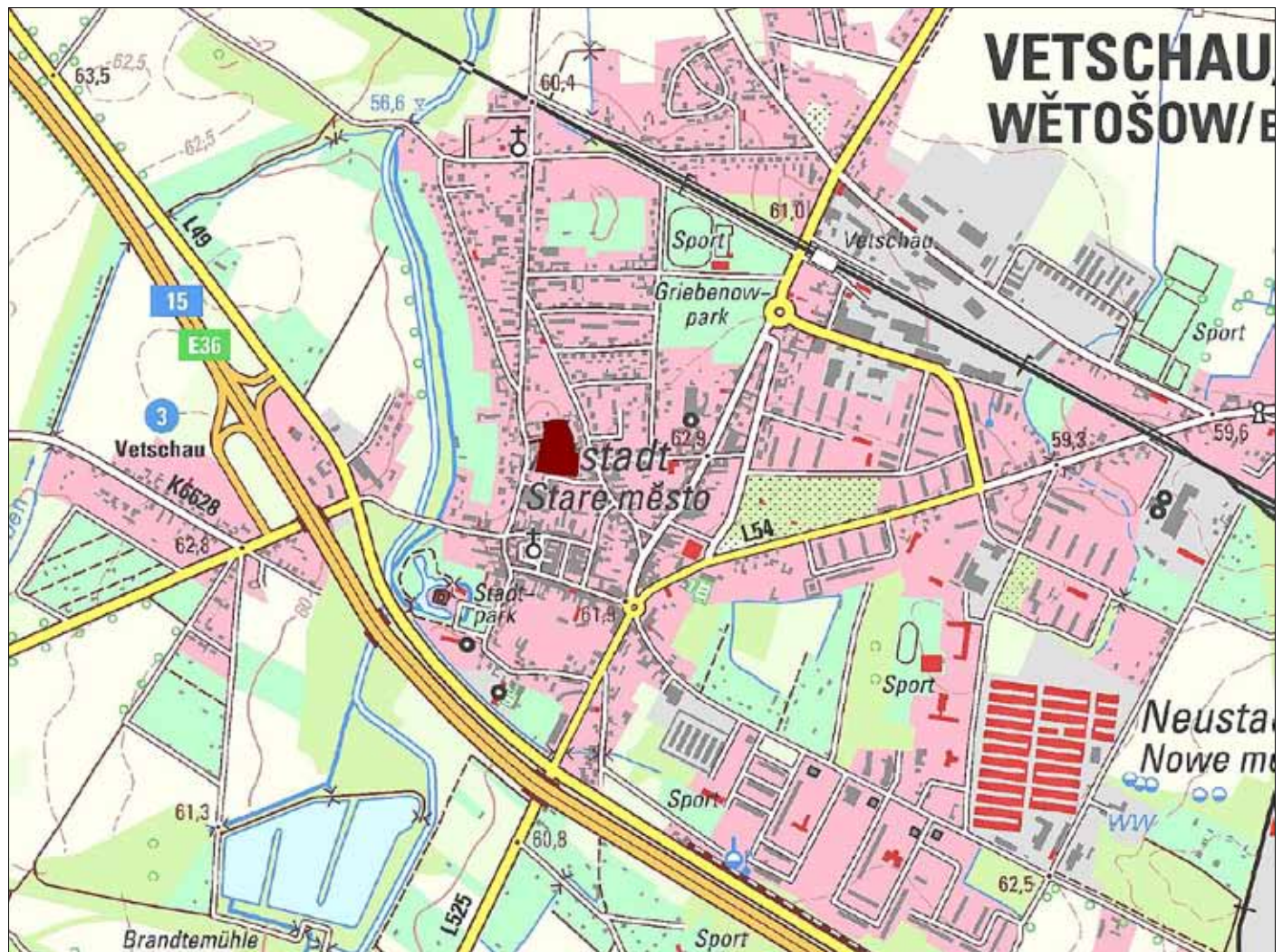
Vetschau/Spreewald, den 16.12.2019



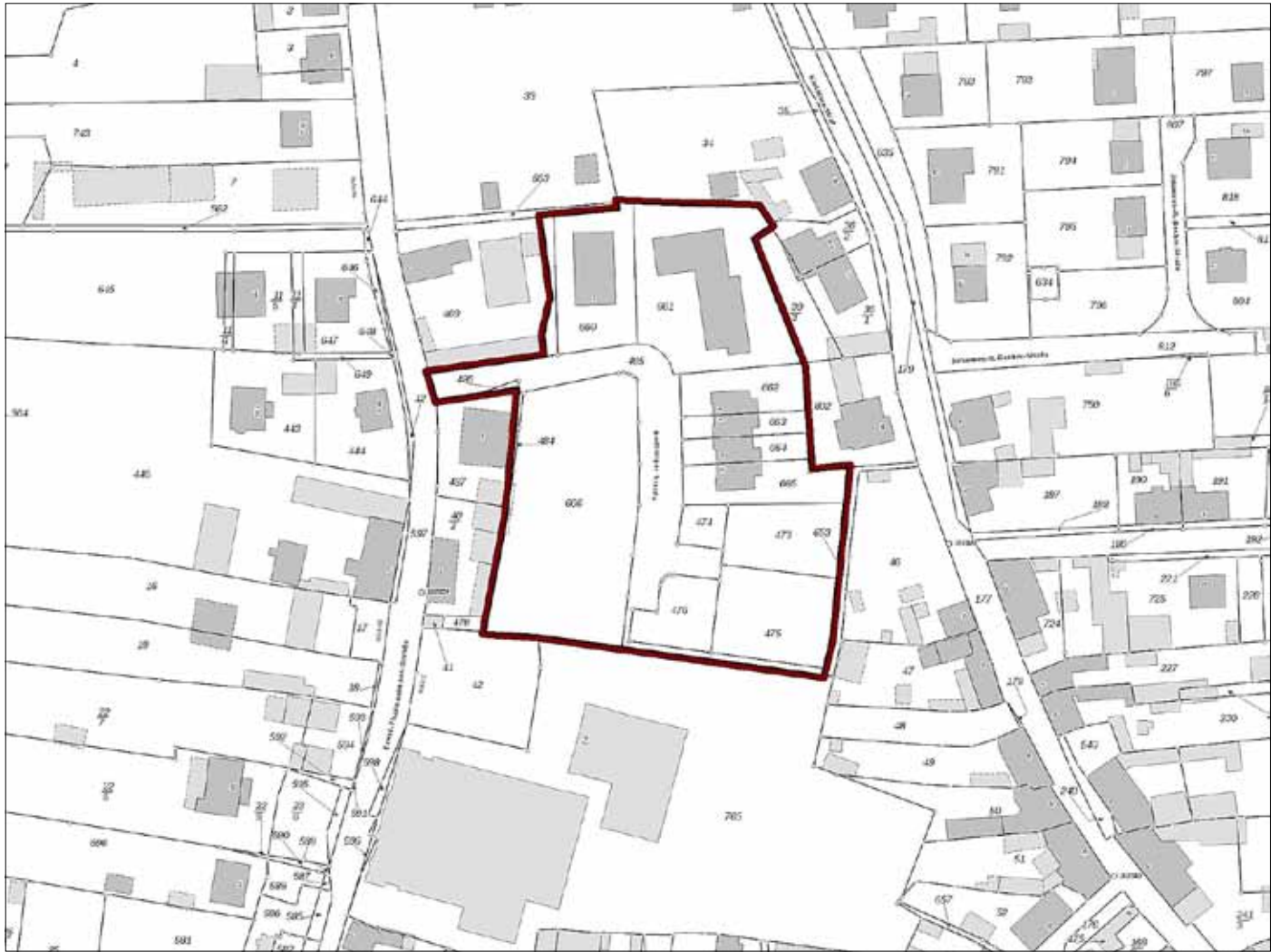
Bengt Kanzler
Bürgermeister

Anlagen:

- Übersichtsplan



- Lageplan



**Bekanntmachung der Beschlüsse
aus der 4. öffentlichen Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung
Vetschau/Spreewald am 05.12.2019**

Abstimmungsergebnis:	
Anwesend:	13
Zustimmung:	13
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**Satzung zur Regelung der
Aufwandsentschädigung für Kameraden der
freiwilligen Feuerwehr Vetschau/Spreewald
(Feuerwehrentschädigungssatzung)**

**Bekanntmachung der Beschlüsse
aus der 4. nichtöffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
Vetschau/Spreewald am 05.12.2019**

Vorlage: BV-StVV-059-19
Beschluss:

Satzung über die Aufwandsentschädigung der Kameraden der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald
Auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg §§ 3 und 28 Abs. 2, Pkt. 9 vom 18. Dezember 2007 (GVBL. I/07, Nr.19, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 38]) sowie des § 27 Abs. 4 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (BbgBKG) vom 24.Mai 2004 (GVBL. I/04, Nr.9, S. 197, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 43], S.25) beschließt die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 05.12.2019 die Satzung über die Aufwandsentschädigung der Kameraden der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald.

Vergabe Sanierung Schul- und Landsporthalle in Missen - Los 12: Prallwand
Vorlage: BV-StVV-064-19
Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Fa. Sportbau Mokry GmbH für die Sanierung der Schul- und Landsporthalle in Missen, Los 12: Prallwand den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:	
Anwesend:	14
Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Vergabe Sanierung Schul- und Landsporthalle in Missen - Los 13: Sportboden**Vorlage: BV-StVV-065-19****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Fa. Hoppe Sportbodenbau GmbH für die Sanierung der Schul- und Landsporthalle in Missen, Los 13: Sportboden, den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	14
Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Vergabebeschluss Los 17: Medienhardware für die Slawenburg Raddusch**Vorlage: BV-StVV-066-19****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Firma 235 Media GmbH aus 50825 Köln für das Los 17: Medienhardware - Herstellung, Lieferung und Montage im Ausstellungsraum der Slawenburg Raddusch den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	14
Zustimmung:	12
Ablehnung:	0
Enthaltung:	2

Grundstücksverkauf in der Gemarkung Tornitz**Vorlage: BV-StVV-036-19****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstückes Gemarkung Tornitz, Flur 2, Flurstück 349 mit einer Gesamtgröße von 1.953 m².

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	14
Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Grundstücksverkauf in der Stadt Vetschau/Spreewald, OT Missen, OL Gahlen**Vorlage: BV-StVV-055-19****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstückes Gemarkung Missen, Flur 4, Flurstück 64/2 (teilweise ca. 110 m²).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	14
Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Grundstücksverkauf in der Stadt Vetschau/Spreewald**Vorlage: BV-StVV-056-19****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstückes Gemarkung Vetschau, Flur 2, Flurstück 289 teilweise, ca. 400 m² (Gartenland).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	14
Zustimmung:	14
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Grundstücksverkauf in der Stadt Vetschau/Spreewald**Vorlage: BV-StVV-057-19****Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstückes Gemarkung Vetschau, Flur 5, Flurstück 33 teilweise, ca. 1.760 m².

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	14
Zustimmung:	12
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

Vetschau/Spreewald, 19.12.2019

*gez. Bengt Kanzler**Bürgermeister*

Winter im Spreewald



So wunderschön sich die Natur im Spreewald im Frühling, Sommer und Herbst zeigt, so wunderschön kann es auch zur Winterszeit sein. Gerade wenn es Winter mit strengem Frost gibt, sind alle Fließe und Kanäle zugefroren.

Auf den Überschwemmungswiesen bilden sich kilometerlange Eisflächen.

Früher wurde diese Zeit von den Spreewäldern und vor allem von den Bauern dazu genutzt, um die Heuschober mit Hilfe von Schlitten (sonst nur per Kahn) auf dem Eis nach Hause zu bringen.

Auch das Schilf wurde zu dieser Zeit und bei Eis gern geerntet.

Aber auch der Holzeinschlag und der Abtransport des geschlagenen Holzes auf Schlitten ist in dieser Zeit von den Bauern genutzt worden.

Heute wird, wenn überhaupt durch Fröste sich Eisflächen bilden oder die Fließe zufrieren, diese Zeit überwiegend für den Freizeitsport und Erholung auf dem Eis, also vor allem zum Schlittschuh-

laufen, genutzt. Für die land- und forstwirtschaftliche Arbeit während dieser Eiszeit sind über Jahrhunderte die verschiedensten Geräte zum Einsatz gekommen. So u. a. die „Spreewälder-Schlittschuhe“, der Eisstab oder Eisstock, die Fußeisen (Priesauer), der Stoßschlitten und der Pferdeschlitten, denen sich der Mensch zur Arbeitserleichterung bediente. Die „Spreewälder-Schlittschuhe“ bestehen aus einer breiten, vorn stark gebogenen Kufe, auf der aus Erlenholz die Auflagefläche für das Schuhwerk befestigt ist. Am Erlenholz befinden sich zwei Riemenpartien für die Befestigung der Fußspitze und des Knöchelgelenks. Das Befestigen der Schlittschuhe erfolgt mit dünnen Lederriemen. Zum Schlittschuhlaufen wurde der Eisstock oder Eisstab verwandt. Dieser bestand aus einer Metallspitze und einem Metallhaken an dem ein etwa 1.60 m langer Erlen- oder Eschenstab, ähnlich dem Rudel, befestigt war.

Mit Hilfe des Stabes konnten sich unsichere Schlittschuhläufer abstoßen, er wurde aber vor allem zum Prüfen der Eisstärke auf den Fliesen verwandt und der angebrachte Metallhaken hat schon manchem Schlitt-

schuhläufer zur Selbstrettung geholfen, wenn er einmal im Eis eingebrochen war.

Diese Art Schlittschuhe sind für die Verhältnisse des Spreewaldes besonders geeignet. Durch ihre abgerundeten, breiten Kufen kommt man beim Laufen schnell auf eine hohe Geschwindigkeit und gleichzeitig stört es im Gegensatz zu den heutigen modernen Schlittschuhen nicht, wenn man mit ihnen die unterschiedlichsten Eisflächen befährt, oder wenn man über eingefrorene Zweige und Holzstöcke der Bäume oder aus dem Eis heraus schauendes Gras, fährt. Bei herrlichem Winterwetter und guten Eisverhältnissen war es früher eine gute Tradition, das vor allem die Jugendliche n der Spreewald-dörfer eine Schlittschuhfahrt nach Lübbenau wagten.

Denn dort in der Nähe des Hafens gab es eine Bäckerei, die, wenn Eiszeit war, große Brezeln gebacken hat.

Dort kauft man diese Brezel, sie wurde um den Hals gehangen, so das jeder, der einem auf dem Eis begegnete wusste, der war in Lübbenau! Auch der Stoßschlitten, den man heute wieder öfter auf dem Eis begegnen kann, war dann im Einsatz. Man setzte seine Liebste oder die Kinder in den Stoßschlitten und der Mann schob den Stoßschlitten so übers Eis.

Leider gab es in den letzten Jahren nur wenige Tage bei denen man die zugefrorenen Fließe fürs Schlittschuhlaufen nutzen konnte!

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche



Besinnliche Weihnachtstimmung und tolles Bühnenprogramm

Am 1. Adventssonntag auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt war es wieder so weit, die Tanzkinder von Marikas Tanzakademie aus Vetschau und Lübbenau, konnten ihr Können unter Beweis stellen und zauberten wie schon seit vielen Jahren auf dem Schlossparkgelände eine bezaubernde Adventsshow hin. Weihnachtliche Kostüme und Tänze je nach Altersgruppe von 3 bis 14 Jahren ließen die Herzen der Vetschauer höher schlagen. Weiter ging es dann mit einer großartigen Zauber-

show und einem abwechslungsreichen Theaterstück der Hortkinder. Ein großes Dankschön geht an alle Eltern, unserer Tanzkinder für die zuverlässige Unterstützung in 2019! Auf Grund der großen Nachfrage, wird es ab Februar 2020 in den Räumen des Blau Weiß Sportverein wieder einen neuen Kindertanzkurs ab 3 bis 14 Jahren geben. Der Kurs soll nach jeweiliger Altersgruppe eingeteilt werden. Bei Interesse bitte melden: 0163 3799 593.

Marika Berger



Beratungstermine der ILB Region Süd I. Quartal 2020

Januar 2020

Mi.	08.01.2020	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	20.01.2020	Finsterwalde	Kreishandwerkerschaft	10:00 – 16:00 Uhr
Do.	23.01.2020	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	28.01.2020	Cottbus	HWK	10:00 – 16:00 Uhr

Februar 2020

Di.	04.02.2020	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Do.	06.02.2020	Senftenberg	Stadtverwaltung	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	12.02.2020	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	17.02.2020	Finsterwalde	Kreishandwerkerschaft	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	26.02.2020	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr

März 2020

Di.	03.03.2020	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	16.03.2020	Finsterwalde	Kreishandwerkerschaft	10:00 – 16:00 Uhr
Do.	19.03.2020	Senftenberg	IHK GS Senftenberg	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	23.03.2020	Lübbenau	Stadtverwaltung	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	25.03.2020	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich. Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Heinrich Weißhaupt

Naturpark-Preis ausgelobt

Mit dem Naturparkpreis sollen Engagement für den Schutz des Natur- und Kulturerbes, Vorhaben für naturverträgliche Erholung und Naturerleben oder nachahmenswerte Projekte im Sinne der Umweltbildung und -erziehung - gewürdigt werden. Das Kuratorium des Naturparks Niederlausitzer Landrücken lobt diesen Preis auch im Jahr 2020 aus und ruft auf, sich bis zum 31. August 2020 zu bewerben oder Kandidaten vorzuschlagen. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse sowie die Sparkassen Nie-

derlausitz und Elbe-Elster unterstützen das Vorhaben mit Preisgeldern. Für den Naturpark-Preis kann sich jeder bewerben: Einzelpersonen und Gruppen, wie Schulklassen, Vereine, Unternehmen oder Gemeinden. Auch Vorschläge von Dritten sind willkommen. Im vergangenen Jahr erhielten Frank Raden aus Lauchhammer und Familie Heindel aus Reddern je ein Preisgeld. Frank Raden engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für Artenschutzbelange in der Naturparkregion. Familie Heindel betreibt mit viel

Liebe und Engagement eine Pflege- und Auffangstation für verletzte und geschützte Wildtiere in Reddern. Andere Projekte, die in den Vorjahren gewürdigt wurden, waren z. B. die langjährige Betreuung eines Amphibienschutzzaunes, die Entwicklung von thematischen Führungen und Radtourenvorschlägen, die naturnahe Gestaltung eines Schulgartens. Bewerbungen oder Vorschläge für den Naturpark-Preis 2020 sind bis zum 31. August 2020 bei der Naturparkverwaltung Niederlausitzer

Landrücken, Fürstlich Drehna, Alte Luckauer Straße 1, 15926 Luckau einzureichen und sollen maximal zwei A4-Seiten Erläuterungsbericht sowie ggf. Anlagen zur Veranschaulichung (Karten, Fotos, Presseartikel u. dergl.) enthalten.

Die genauen Teilnahmebedingungen und ein Vordruck für Vorschläge sind im Internet unter www.niederlausitzerlandruecken-naturpark.de zu finden oder bei der Naturparkverwaltung Niederlausitzer Landrücken unter Tel. 035324 3050 zu erfragen.

ANE-Elternbrief 18: 2 Jahre – Worte sind der Schlüssel zur Welt

Wenn kleine Kinder anfangen, sich Sprache „Wort für Wort“ anzueignen, lernen sie nicht nur, wie etwas heißt. Mit ihren ersten Wörtern fangen sie an, sich Raum und Zeit zu erschließen. „Da Wau!“, „Mama, essen!“ – sprechend wächst ein Kind über den Augenblick hinaus, greift auf frühere Erfahrungen zurück und nimmt Erwartungen vorweg. Es kann sich jetzt Menschen, Ereignisse oder Dinge mit Worten ins Gedächtnis rufen und sich vorstellen, wie etwas sein wird. Manche Kinder bilden schon Sätze mit zwei oder drei Wörtern,

andere kommen mit ein paar Allzweckwörtern und einigen präzisen Befehlen prima klar. So fördern Sie die Sprachentwicklung Ihres Kindes: Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind, nehmen Sie sich Zeit, ihm zuzuhören. Schauen Sie zusammen Bilderbücher an und benennen Sie die abgebildeten Dinge. Singen Sie mit Ihrem Kind. Reime und Rhythmen fördern die Wahrnehmung von Silben und Lauten und helfen sich Worte einzuprägen. Außerdem: Singen macht gute Laune. Wenn Sie keine Lieder kennen, kaufen Sie eine CD mit Kinderliedern

und Textheft, um welche zu lernen. Wenn Sie sich Sorgen um die Sprachentwicklung Ihres Kindes machen, beobachten Sie es genau: Versteht es, was Sie von ihm wollen? Wenn es nur einzelne Laute oder Silben spricht, lassen Sie beim Kinderarzt einen Hörtest machen oder sprechen Sie das Thema bei der U7 an, die jetzt ansteht. Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Eltern können

diesen und alle weiteren

Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V., www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg



Die Distel war seine Lieblingsblume

Maler Wylem Sybar verstarb vor 45 Jahren

Die Spreewaldregion kennt zahlreiche Lokalpolitiker, Wissenschaftler, Schriftsteller, Dichter, Künstler und Schaffende, die das sorbische/wendische Leben prägten. Einer von ihnen war der im heutigen Vetschauer Ortsteil Märkischheide geborene Friedrich Willy Schieber, niedersorbisch/wendisch Wylem Sybar. Vor 45 Jahren, am 3. Dezember 1974, legte der Maler für immer die Staffelei und die Pinsel zur Seite.

Noch heute erinnern sich viele Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Vetschau und den umliegenden Gemeinden an den rastlosen Künstler. Bei Wind und Wetter sah man ihn mit dem quietschenden Fahrrad und der darauf fest verstaute Staffelei über die Feldwege fahren. Im Rucksack waren die Farben und die Pinsel verstaute. Auch die gesammelten Papierbögen, um seinen künstlerischen Arbeitsauftrag mit den farbigen Pinselstrichen zu erfüllen.

Sein Reiseziel über die matschigen, oft auch vereisten Feldwege, waren nicht Schlösser, Burgen oder repräsentative Bauten, sondern die Alltagswelten seiner Mitmenschen. Er machte Stopp, wenn sich über die Wiesenlandschaft der glitzernde Tau legte, die Heuernte im Gange war oder im Herbst die Vögel ihre Reise in ferne Länder antraten. Die Frostgrade nutzte er, um die Schöte



Foto: Bernd Marx

mit den riesigen Qualm- und Dampfvolken der Kraftwerke Vetschau zu malen. Kaum hatte sich der Winter verabschiedet, so hielt er die eisfreien Gräben und Fließe in der Spreewaldlandschaft fest.

Und es begann für den ruhelosen Künstler die lange Zeit des Wartens. Doch dann sah er sie, seine stachelige Lieblingsblume, die Distel.

Und er malte sie hundertfach. Immer lila bunt und mit den vielen spitzen Dornen. Sah der Künstler eine Parallele zu seinem schweren und doch erfolgreichem Leben? Dass Klein-Willy mal ein erfolgreicher Maler werden würde, ahnte bei seiner Geburt am 21. November 1887 in Weißagk, seit 1937 Märkischheide/Wusoka, wohl niemand.

Die Eltern, sein Vater Friedrich Wilhelm Schieber (1842 bis 1911) und seine Mutter Pauline (1854 bis 1936), geborene Kuttlow, scheinen

ihm aber einige Verhaltensweisen und Impulse auf den langen Lebensweg mitgegeben zu haben. Ehrlichkeit, Disziplin, Sparsamkeit, Demut, Akribie, Heimat- und Naturliebe. Und die Verbundenheit, Liebe und Treue zu seinem Volk, den Sorben/Wenden.

Von 1902 bis 1908 besuchte der junge Weißagker das Lehrerseminar in Altdöbern bei Calau. Als Lehrer unterrichtete er in Heinersbrück, Neuzelle und in Berlin. Hier entwickelte er die Liebe zur Malerei. Auf Grund einer Schwerhörigkeit wurde der damals 56-Jährige im Jahre 1943 vorzeitig in den Ruhestand versetzt.

Von nun an widmete er sich verstärkt der Malerei zu. Schwerpunkte waren die Menschen und die Natur. Er liebte es, die Landschaften mit all dem Dargebotenen zu malen.

Im Jahre 1948 wurde Wylem Sybar Mitglied des Sorbi-

schen Künstlerbundes und im Jahre 1956 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR.

Für sein künstlerisches Schaffen wurde er im Jahre 1956 durch den Rat des Bezirkes Cottbus mit dem Carl-Blechen-Preis ausgezeichnet.

1964 folgte der Kunstpreis der Domowina und im Jahre 1970 der renommierte Cisin-ski-Preis der Domowina.

Über viele Jahre leitete Wylem Sybar einen Malzirkel in Burg/Spreewald. Viele seiner damaligen Schülerinnen und Schüler führen die Arbeiten von ihrem Meister Wylem Sybar bis in die Gegenwart erfolgreich fort und sind in der Regional- und Heimatforschung sowie in der Kunstmalerei tätig.

Am 3. Dezember 1974 vollendete sich das Leben des „Spreewaldmalers“ Wylem Sybar im Alter von 87 Jahren. Er fand seine letzte Ruhe in einem Ehrengrab auf dem Vetschauer Friedhof.

Anlässlich seines 100. Geburtstages wurde eine vom Dresdner Künstler Jürgen von Woyski (1919 bis 2000) als Bilderrahmen gestaltete Stele im Stadtpark von Vetschau feierlich eingeweiht.

Mit zahlreichen Ausstellungen, Publikationen und Vorträgen wurde und wird an den einstigen rastlosen und erfolgreichen „Spreewaldmaler“ Wylem Sybar/Wilhelm Schieber erinnert.

Bernd Marx

EXTREM GÜNSTIG
ONLINE DRUCKEN



www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau,
Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 11.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 12.01. – Taufe des Herrn

09.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 18.01.

08.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 19.01.

09.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 25.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 26.01.

09.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 01.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 02.02.

09.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 08.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 09.02.

09.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 15.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 16.02.

09.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht jeweils in Lübbenau

Dienstag: 16.00 – 17.30 Uhr

6. – 10. Kl. 14-täglich (21.01.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr

3. – 5. Kl. 14-täglich (23.01.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr

1. – 2. Kl. 14-täglich (16.01., 30.01.)

Kleinkindstunde: Samstag, 18.01., 10.00 – 12.00 Uhr
in Lübbenau

Erstkommunionkurs: Samstag, 25.01., 9.30 – 12.00 Uhr
in Lübbenau

Seniorenfasching: Mittwoch, den 12.02., 15.00 Uhr in Calau

Allen Lesern Gottes Segen für das Jahr 2020!

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

JANUAR

Donnerstag, 09.01.

09.00 Uhr Frühstück in der Gemeinde

Sonntag, 12.01.

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
KINDERGOTTESDIENST**
anschließend: Kirchenkaffee

Dienstag, 14.01.

19.30 Uhr Mütterkreis

Drei Abende im Rahmen der Allianz- Gebetswoche 2020:

Gemeindehaus Schloßstr. 7

Montag, 13.01. 19.00 Uhr

Donnerstag, 16.01. 19.00 Uhr

Freitag, 17.01. 19.00 Uhr

Sonntag, 19.01. 10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 22.01. 14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 24.01. 19.00 Uhr Kirchenkino:

„Die Goldfische“

Sonntag, 26.01. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 28.01. 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

FEBRUAR

**Sonntag, 02.02. 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl und
KINDERGOTTESDIENST**
anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 03.02.

19.30 Uhr Drei Abende im Rahmen der Bibelwoche

Dienstag, 04.02.

19.30 Uhr über Texte aus dem 5. Buch Mose

Donnerstag, 06.02.

19.30 Uhr (Gemeindehaus, Schloßstr. 7)

Konfirmandenunterricht: Montag 16.15 Uhr
(8. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr

(7. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag 15.30 Uhr

(1. – 3. Klasse)

16.15 Uhr (4. – 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor: Mittwoch 19.30 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 12. Januar 2020

09.00 Uhr Laasow – Gottesdienst

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 19. Januar 2020

09.00 Uhr Casel – Gottesdienst mit Abendmahl,

10.30 Uhr Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 26. Januar 2020

09.00 Uhr Gahlen – Gottesdienst – mit Abendmahl

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 2. Februar 2020

09.00 Uhr Missen – Gottesdienst

10.30 Uhr Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 9. Februar 2020

09.00 Uhr Laasow – Gottesdienst

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bachmann – Tel. 0162 2576900

Kinderzeit: 6 – 12 Jahre – 18. Januar 2020 - 9.30 – 13.30 Uhr
im Lutherhaus Altdöbern

Kinderkreis: 3 – 6 Jahre – 11. Januar 2020 – 9.30 – 11.30 Uhr
im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis in Ogrosen: im Pfarrhaus Ogrosen – Mittwoch
15. Januar und 12. Februar, jeweils 15.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid
Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246.

E-Mail: kirche-altldoeborn@freenet.de.

Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von
10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Ge-
meindebrief.

Adelheid v. Knorre